April - Mai 2021

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda

Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg, Sayda, Dorfchemnitz-Voigtsdorf

Prüft alles und das Gute behaltet!
(1. Thess 5,21)

Liebe Gemeinde.

Eine Freundin erzählte mir von einer Weltreise, die sie vor ein paar Jahren gemacht hat. Sie ist überall herumgekommen, ist mit der Transibirischen Eisenbahn gefahren, war in Japan und auf Hawaii, war im Dschungel und in der Wüste und hat überall verschiedene Menschen getroffen. Sie hat also immer wieder eine Menge von dieser Reise zu erzählen. Was sie jedoch am meisten beeindruckt hat, sind nicht etwa die fremden Länder, Sitten und Menschen. Nein, am meisten hat sie beeindruckt, wie gut es tat, immer wieder Menschen aus der eigenen Heimat zu treffen. Miteinander tauschten sie sich aus und bemerkten: Bekannte Rituale geben auf so einer Reise Halt. So wurde Weihnachten ein Braten mit Klößen und Rotkraut zubereitet, Ostern ganz früh am Morgen aufgestanden, um den Sonnenaufgang zu sehen. Immer wieder hat sie sonntags den Gottesdienst an den verschiedensten Orten besucht und vor dem Essen wurde auf einmal das Tischgebet ganz wichtig. Eine kuriose Erfahrung!

Ich musste ein wenig schmunzeln, denn ich habe ähnliche Erfahrungen gemacht. Als ich als junge Studentin nach Finnland aufbrach, war ich auch voller Neugier. Ich war wild entschlossen, die Fremde zu entdecken und ganz neue Dinge auszuprobieren. Gleich schon am ersten Sonntag fand ich mich im Gottesdienst wieder. Ich verstand nichts, aber die vertraute Liturgie gab mir Halt. Selbst einige Lieder erkannte ich an der Melodie wieder. Schließlich landete ich in der Deutschen Gemeinde und brachte mich dort mit ein. Ich war also wieder beim Altbekannten gelandet.

Ich finde diese Beobachtung sehr interessant: Wie kommt es, dass wir im größten Freiheitsdrang doch zu unseren Wurzeln zurückkehren?

Sicher ist es mehr als bloß eine Gewohnheit, zu alten und bekannten Ritualen zurückzukehren. In der Fremde hat mir mein Glaube noch einmal einen ganz besonderen Halt gegeben. Ein Gefühl, dass es trotz aller Verschiedenheit eine tiefere Verbindung gibt. Das ist auch für mich eine der entscheidendsten Erfahrungen, die ich während meines Auslandjahres gemacht habe:

Glaubensinhalte und Rituale geben Halt. Gerade in Lebensphasen, in denen wir die Freiheit suchen, scheint die Vergewisserung nach dem, was uns Halt gibt, besonders groß zu sein, denn: im Erleben der Fremde wird mir klar, wer ich bin, welche Werte ich habe, was ich brauche. Und wie schön, dass ich einen Teil der Antwort auf diese Fragen schon lange mit mir im Gepäck herumtrage. Auf einer langen Reise kann ich so geborgen auch neue Dinge für mich entdecken.

So haben wir als Familie von einer solchen Reise mitgenommen, uns vor dem Tischgebet zu bekreuzigen. Eigentlich fremd, fügte es sich bei uns bald wie ein schon immer vermisstes Teil in das bestehende Ritual ein.

Pfrn. Christine Klement

Die Passions- und Osterzeit anders erleben – dazu lädt ein Passions- und Osterweg in Clausnitz ein. Beginnend an der Kirche Clausnitz startet der Rundweg über den Weg zur Technik der Agrargenossenschaft, er kreuzt die Dorfstraße, vorbei an der Biogasanlage bis zum Pfarrberg wieder hinunter an die Rachel finden sich verschiedene Stationen.

Ein Weg für Große und Kleine!
Eröffnung am Palmsonntag, 28.3.21

https://kirchregion-kreuztanne.de/passions-und-osterweg-clausnitz-2021/

Einladung an alle,

sich in der Passions– und Osterzeit **auf den Weg** zu machen -

und zu **Kantate** treffen wir uns dann in Sayda!

Konfirmation 2021

Konfirmation 2021 – verschoben

Die Konfirmandenzeit, die hinter den Jugendlichen liegt, war bewegter als sonst. Es begann alles, wie geplant im Herbst 2019 mit der Unterstützung aus der Evangelischen Jugend Freiberg von Jugendmitarbeiter Simon Leistner.
Doch dann wurde mit Beginn der Pandemie alles abgesagt. Da war es seltsam still. Dann wurde experimentiert. Es gab Treffen mit Abstand oder doch digital. Dann wieder eine lange Pause im Lockdown und jetzt sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden dennoch soweit: Ihre Konfirmation steht an. Der Kirchenvorstand hat Anfang März entschieden, die Konfirmationen aufgrund der angespannten Coronasituation um etwa zwei Monate nach hinten zu verschieben. Damit hoffen wir mit nur wenigen Einschränkungen dieses Fest feiern zu können. Daher werden voraussichtlich am 20.06.2021 um 10:00 in **Sayda** Jolina Sterl, Leonie Kuschke, Rafael Richter, Moritz Wenzel und Maja Zemmrich (aus Rechenberg) konfimiert.

Am 27.06.2021 um 10:00 werden in **Dorfchemnitz** Niclas Hähnel, Melanie Wenzel, Eliza Süß, Lukas Haubold und Richard Löschner konfirmiert und Chiara Kaulfürst getauft.
Am 27.06.2021 um 10:00 werden in **Rechenberg** Robert Kaulfürst, Anna-Julia Müller, Martin Meyer, Fritz Griesbach, Jack-Michael Franzke und Florian Klemm konfirmiert.

Mein Name ist Martina Breitkopf

Seit dem 20. Januar bin ich die „Neue" im Pfarramt in Clausnitz und im Pfarrbüro in Sayda. Ganz so neu bin ich zwar nicht. Ich bin verheiratet und wir wohnen in Helbigsdorf,
haben vier erwachsene Kinder, die leider alle aus dem Haus sind, und vier Enkel.
Als junge Erwachsene wurde ich zu Jugendstunden und Bibelabenden eingeladen und machte meine Beziehung zu Gott mit meiner Taufe fest. Seitdem bin ich mit Jesus unterwegs. Bis hierher haben wir schon gemeinsam dunkle Täler aber auch grüne Auen durchwandert. Diese Entscheidung war genau richtig, und ich bin gespannt, was ich noch alles mit Jesus erleben darf.
In der letzten Zeit hatte ich schon in einem Pfarramt die Vertretung der Verwaltungsmitarbeiterin übernommen. Es hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und vielseitig.

Ich freue mich hier auf gute Begegnungen und Gespräche, auf ein gutes Miteinander. Das durfte ich schon in den ersten Tagen hier erleben.

Vielen Dank für die
freundliche Begrüßung!

Informationen zur Corona-Situation

Zum Redaktionsschluss waren lediglich Gottesdienste vor Ort erlaubt. Alle weiteren Termine in diesem Heft können kurzfristig ausfallen. Bitte informieren Sie sich jeweils ein bis drei Tage vorher bei den Mitarbeitern, auf der Homepage oder über die Aushänge, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltungen stattfinden. Kontakte finden Sie auf der Rückseite. Unsere Web-Adresse lautet: www.kirchregion-kreuztanne.de

Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde,
Pfarrer Michael Hecker !

Wir können uns freuen, dass wir unverhofft Unterstützung durch Pfarrer Michael Hecker bekommen haben!
Er wirkt in begrenztem Umfang vor allem im Bereich Sayda. Hier ist er in den Pflegeheimen und bei Bestattungen aktiv und hält vereinzelt auch Gottesdienste im Bereich Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg.
Sein Dienst hier bei uns ist derzeit bis Ende Mai geplant. Pfarrer Hecker ist zuvor Schulpfarrer im Kirchenbezirk Marienberg gewesen. Außerdem hatte er zeitweise eine Stelle als Krankenhausseelsorger sowie im Kirchspiel Olbernhau die 2.Pfarrstelle vertreten. Er wohnt mit seiner Frau in Niedersaida.

Wir gehen auf Ostern zu

Gründonnerstag	01.04.2021	19:00 Uhr Tischabendmahl	Voigtsdorf
	01.04.2021	19:00 Uhr Tischabendmahl	Rechenberg
Karfreitag	02.04.2021	08:30 Uhr GD mit Abendmahl	Sayda
	02.04.2021	08:30 Uhr GD mit Abendmahl	Rechenberg
	02.04.2021	10:00 Uhr Karfreitagsandacht	Dorfchemnitz
	02.04.2021	10:30 Uhr GD mit Abendmahl	Clausnitz
	02.04.2021	15:00 Uhr GD mit Abendmahl	Cämmerswalde
	02.04.2021	15:00 Uhr Posaunenandacht	Voigtsdorf
Ostersonntag	04.04.2021	07:00 Uhr Aufersteh.Andacht	Rechenberg
	04.04.2021	10:00 Uhr Familiengottesdienst	Rechenberg
	04.04.2021	10:00 Uhr Oster- mit KinderGD	Sayda
	04.04.2021	10:00 Uhr OsterGD/ Abendm.	Voigtsdorf
Ostermontag	05.04.2021	08:30 Uhr Ostergottesdienst	Clausnitz
	05.04.2021	10:00 Uhr Oster/Kind./AbmGD.	Cämmerswalde
	05.04.2021	10:00 Uhr FamilienGD/ Taufe	Dorfchemnitz

40 Tage zwischen Ostern und Himmelfahrt

Der auferstandene Jesus begegnet den Jüngern. Aber es ist merkwürdig. Sie erkennen ihn oft nicht. Etwas ist anders geworden. Weil sie noch so im Alten verwoben sind, brauchen sie Starthilfe für ihren Glauben. Die fünf Sonntage zwischen Ostern und Himmelfahrt haben besondere Namen erhalten. Sie wollen auch uns einladen, diesen neuen Auferstehungsglauben anzuziehen.

1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti - Wie die neugeborenen Kindlein

Ein Baby, schuldlos und rein, hilflos und schutzbedürftig– nichts hat es zu seiner Geburt dazu getan. Die Mutter hat die Schwangerschaft mit allen Beschwernissen ausgehalten und die Wehen erlitten. Sie hat dann keine Nacht mehr durchgeschlafen und alle eigenen Pläne hintenangestellt. Das neugeborene Kind ist rücksichtslos, der pure Egoismus.
Ein Dankeschön? Kannst du vergessen. Wenn du Glück hast, lächelt es mal gnädig.
Wir sind wie die neugeborenen Kindlein. Jesus hat die grausamen „Geburtswehen" am Kreuz ausgehalten um uns das neue Leben zu schenken. Wenn ich das glauben kann, erblicke ich das Licht der neuen, der geistlichen Welt. Hier muss ich nichts leisten. Ich bin geliebt, einfach so, auch wenn ich nervig und anstrengend bin, wenn ich die Hosen voll habe. Gottes Herz jubelt, wie das Herz einer Mutter über ihr Neugeborenes. Ich darf bei IHM gestillt werden. Wenn ich mir dafür Zeit nehme, dann kann ich geistlich wachsen und laufen lernen.

2. Sonntag nach Ostern - Misericordias Domini - Die Erde ist voll der Güte des Herrn

Wirklich? Halbvoll vielleicht, okay. Ja wir wollen für das halbvolle Glas dankbar sein. Aber uns fallen doch auch genug Dinge ein, die nicht gut sind. Was ist denn mit dem halbleeren Glas, mit dem Mangel, dem Schmerz? Kann es sein, dass ich, wenn ich aus der intimen Zweisamkeit mit meinem Schöpfer komme, auch in meiner Not noch seine Güte finde? Vielleicht erlebe ich dann den gedeckten Tisch im Angesicht meiner Feinde.
ER schenkt mir trotzdem VOLL ein. Mir wird sogar die Krankheit zum Segen, die Krise zur Chance und die Last zur Stärke. Mein alltägliches Stolpern und Scheitern wird mir im Licht der Auferstehung noch zum Gewinn.

3. und 4. Sonntag nach Ostern - Jubilate und Kantate - Jauchzet Gott alle Lande! Singet dem Herrn ein neues Lied!

Zweimal ein Ausrufezeichen, nun bekommen die von Gott Beschenkten einen Auftrag. Singen, orgeln, jauchzen, es hinausposaunen, wir können dem Nächsten abgeben von unserer Freude. Wir können mit unseren „fettschn Guschn" Appetit machen auf das gemästete Kalb, die Liebe des Vaters. Ihm die offenen Arme der Vergebung vorleben. Jubilate und Kantate passiert fast automatisch. Wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über. Aber es kostet uns auch was. Wir werden müde dabei, wir nutzen uns ab, manchmal verletzt uns jemand, wir versagen trotz guten Willens, manchmal kommt die Angst, die Zweifel klopfen an unsere Tür – und deshalb brauchen wir—den ..

5. Sonntag nach Ostern - Rogate - Betet!

Wir dürfen dann so angeschlagen und stumpf, so schmutzig oder ängstlich wie wir gerade sind, zu Gott kommen. Ein junger Holzfäller bekommt von seinem Meister eine neue Axt. Er zieht voller Stolz und Freude damit in den Wald. Er arbeitet fleißig und schafft es 16 Bäume zu fällen. Am nächsten Tag nimmt er sich vor, mindestens 18 Bäume zu fällen. Er hat ja nun Übung darin. Er lässt die Pause weg und arbeitet schneller. Am Ende des Tages hat er nur 14 Bäume geschafft. Das ärgert ihn und er bemüht sich am nächsten Tag noch mehr. Völlig durchgeschwitzt hat er aber bei Sonnenuntergang nur 12 Bäume gefällt. Ganz beschämt und verzweifelt geht er mit seiner Axt zum Meister. „Warum nur schaffe ich nicht mehr Bäume, sondern immer weniger?" Der Meister blickt ihn liebevoll an: „Du warst lange nicht in meiner Werkstatt um deine Axt schärfen zu lassen!" -

Jedes Gebet ist eine Umkehr zum Meister, ein Eingestehen: Ich schaffe es nicht ohne dich. Ohne dich ist alles doof. Und dann kann Gott uns wieder schärfen. Wir müssen uns nicht schämen, stumpf geworden zu sein in unseren Alltagen. Das zeigt ja nur, dass wir uns gebrauchen lassen. Jesu Auferstehung lädt uns zum Aufzustehen ein.

Gemeindepädagogin Andrea Schlesier

Glaubst Du,
dass Ehrenamt etwas bewirkt?

Haus- und Straßensammlung
Diakonie Sachsen

TelefonSeelsorge und Bahnhofsmission leben davon !

So können Sie die Arbeit der Telefon-Seelsorge und der Bahnhofsmissionen unterstützen:

-mit einer **Spende per Überweisung** auf unser Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Ehrenamt

-oder einer **Online-Spende**: www.diakonie-sachsen.de/onlinespende

-oder über die **Spendenbüchsen**, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.

-oder **selber ehrenamtlich tätig werden** Kontakt: tilmann.beyer@diakonie-sachsen.de

Wir danken Ihnen -
Spende Nächstenliebe!

Der Zeitraum der Sammlung ist vom 7. bis 16. Mai 2021.
Online-Spenden sind bis Mitte August möglich

Wie wird Ostern?

Durch ein Wort.
Genauer: Durch einen Namen.
Marias Namen.
Aus dem Mund des Todgeglaubten.
Seine Stimme, die sie ruft:
Maria!
Alles wird anders.
Alles klart auf.
Drei Silben des Lebens.
Herausgerufen aus den „Schatten des Todes" (Mt 4,16)
Weggerufen.
Aus der Trübsal.
Aus der Erstarrung.
Aus der Verzweiflung.
Er ist da.
Doch da.
Ein Schrecken.
Ein Schock der Erleichterung.
Wie wenn einen der liebste Mensch überrascht.
Er ist es.
Der Mensch, der einen am liebsten hat.
Von Gott entsandt, das Leid der Welt durchlebt, den Tod der Menschen gestorben, wieder ins Leben gerufen.
Da steht er. Schaut sie an.
Liebevoll, lebensvoll.
Bestimmt klingt seine Stimme.
Maria!
Zuspruch und Anspruch.
Was du schmerzlich vermisst, ist nicht verloren.
Es ist in Gottes Schoß gefallen.
Aufgehoben.

Darum jetzt:
Schau weg vom Dunklen, vom Gestern.
Schau auf das Lichtheute.
Es fällt schon auf dich.
Aber das muss er ihr gar nicht mehr sagen.
Ein Wort hat gereicht.
Sie hat ihren Kopf schon ins Leben gedreht.
Der Morgen leuchtet auf.
Ein Wort.
Ein Name.
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen ……. gerufen;
du bist mein! (Jesaja 43,1)
So wird Ostern.

Ihr Pfr. Pohle

(Nacherzählt nach Johannes 3,14-21,
Bild: Maria von Magdalena am Grab,
© Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel Ellwangen)

Ein Schneemann lässt grüßen

Spätestens, wenn uns der Frühling mit helleren, wärmeren Tagen beschenkt, muss jeder Schneemann den Weg alles Vergänglichen gehen. Auch dieser lustige Geselle auf dem Foto ist längst nicht mehr unter uns. Als ich an einem Januartag vom Skilaufen zurückkam, fiel er mir auf, weil ich meinte, er winke gerade **mir** zu. Statt den Gruß zu erwidern zückte ich mein Handy um ihn zu Hause meinem Kind zeigen zu können. Aber erst Wochen später beim wiederholten Anschauen des Fotos verstand ich seine freundliche Geste. Er stand ja direkt an der Mauer unseres Friedhofs, dem Ort also, der früher oder später auch zu meinem "Bestimmungsort" werden wird. Mir war, als wollte er mir zurufen: "Pass auf dich auf, achte darauf, was du mit deinem Leben machst!" Plötzlich verwandelte sich dieses harmlose Bild in eine eindringliche Botschaft an mich. Ich wurde, wie schon so manches Mal, an meinen Vorsatz erinnert, mein Leben von seinem Schlusspunkt her zu denken und zu gestalten.

"Es ist alles aus Staub geworden und wird wieder zu Staub" heißt es im Buch des Prediger Salomos. (Prediger 3 Vers 20)
Ja, ja, das wissen wir doch alle und haben es schon so oft gehört!
Aber haben wir wirklich schon mit unserem Herzen verstanden, was das bedeutet?
Die australische Buchautorin und Palliativ-Krankenschwester Bronnie Ware schrieb ihre Erfahrungen, die sie über Jahre bei der Betreuung todkranker Menschen gemacht hat, nieder.
Daraus entstand ihr Buch **"5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen"**.
Was sind das für Dinge? Auf fünf kurze Sätze gebracht, sind es diese Wünsche:
1. Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, mir selbst treu zu bleiben, statt so zu leben, wie es andere von mir erwarten.
2. Ich wünschte, ich hätte weniger gearbeitet.
3. Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, meinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen.
4. Ich wünschte, ich hätte den Kontakt zu meinen Freunden gehalten.
5. Ich wünschte, ich hätte mir erlaubt, glücklicher zu sein.

Das klingt auf den ersten Blick nicht spektakulär, scheint aber für viele Menschen am Lebensende essenziell zu sein.
Auf den ersten Seiten der Bibel finden wir Gottes Verheißung an Abraham:
"Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein".
Wenn wir diese Worte für unser Leben in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir uns fragen: Kann unser Leben überhaupt segnend für uns und andere fließen, wenn es gar nicht, oder nur bedingt **unser** Leben ist?

Bronnie Ware fragt uns:
"Leben Sie das Leben, das Sie wirklich möchten?"

Und unser Schneemann ruft uns (Angelus Silesius zitierend) zu:
"Mensch, werde wesentlich ..."

Christian Domke

Angelus Silesius, deutscher Lyriker und Theologe, 1624 – 1677
Sein berühmtes Epigramm lautet:
"Mensch, werde wesentlich: denn wann die Welt vergehet, so fällt der Zufall weg, das Wesen das bestehet."

Angela Reichelt-Pärnt

Ich bin verheiratet und habe
zwei erwachsene Kinder
und eine Enkeltochter.

In Sayda betreibe ich schon
viele Jahre in 2. Generation ein
Fotogeschäft.
Ich möchte mich zusätzlich zu meiner aktiven Zugehörigkeit im Kirchenchor Sayda für die Kirche Sayda und unsere neu verbundene Kirchgemeinde einbringen und für ein gutes Zusammenwachsen einsetzen.

Der Glaube gibt mir Kraft und Halt im täglichen Leben.

Mein Name ist ***Claudia Eger***, ich bin 47 Jahre alt und in Jena geboren. Nach dem Abitur besuchte ich die Universität Leipzig, an der ich einen Magister in Geschichte und Kulturwissenschaften erlangte und im Nachgang Medizin studierte. Schon während dieser Zeiten kam ich nach Dorfchemnitz, wo ich noch immer, nun mit Familie, im Rittergut lebe. Mein Herz schlägt also für Geschichte, Medizin und Denkmäler.
Und da gerade die alten Mauern von unserer gemeinsamen, christlichen Geschichte erzählen, sollten wir uns mit frischem Mut, Gottvertrauen und seiner Hilfe ans Werk machen, diese zu erhalten und zu beleben.

Aus diesem Grund habe ich die Berufung in den Kirchenvorstand gern angenommen und hoffe, mit Geduld, Erfahrung und Finanzierungsideen zum Erhalt der historischen Bausubstanz unserer jungen Gemeinde beitragen zu können.

„Sei getrost und unverzagt,
fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“ 1.Chr 28, 10

Ich heiße

Daniel Fischer,

bin 22 Jahre alt und wohne
in Wolfsgrund.

Glaube
ist für mich unter anderem auch
hoffnungsvolles Vertrauen darauf,
dass Gott uns immer wieder
zusagt:
Fürchtet euch nicht!
Daran halte ich mich fest
in meinem Leben und
ich will es den Menschen
weitersagen,
die mich umgeben.

Ich bin *Hartmut Hoyer,*
Jahrgang 59, verheiratet; meine Frau und ich haben drei erwachsene Töchter und fünf Enkelkinder. Beruflich gearbeitet habe ich bislang im Handwerk und in der Landwirtschaft. Im Kirchenvorstand vertrete ich meinen Heimatort Clausnitz und möchte ihm eine Stimme geben.

Mir ist wichtig, dass gewisse Traditionen und Eigenheiten– wie sie in den einzelnen Orten entstanden und gewachsen sind, im kirchlichen Leben der großen Gemeinde nicht verloren gehen, sondern für uns alle eine große Bereicherung sein können.

Mein Interessenschwerpunkt liegt nahe bei den Bausachen, Kirche und Pfarrhaus. Die Betreuung der Glocken und der Turmuhr betrachte ich als eine Art Hobby.

Glaube ist für mich eine Herzensangelegenheit, Halt und Richtschnur in meinem täglichen Leben. Gemeinde ist für mich, Heimat und Gemeinschaft zu haben.

Für unsere Kirchgemeinde wünsche ich mir vor Ort mehr Beteiligung einer breiteren Masse in einzelnen Aufgabengebieten (z.B. Kirchnerdienste in Clausnitz).

Nach der Vereinigung wollen wir nun unter Gottes Segen
nicht nur zusammengehen sondern zusammenwachsen.

Unsere

	Sayda	Dorfchemnitz	Voigtsdorf
Do. 01.04.2021 Gründonnerstag			19:00 Tischabendmahl Pfrn. Klement
Fr. 02.04.2021 Karfreitag	8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Karfreitagsandacht Pfrn. Klement	15:00 Posaunenandandacht zum Karfreitag, Pfrn. Klement
So. 04.04.2021 Ostersonntag	10:00 Ostergottesdienst Pfr. Pohle		10:00 Ostergottesdienst Pfrn. Klement
Mo. 05.04.2021 Ostermontag		10:00 Familiengottesdienst mit Taufe, Gem-päd. A. Schlesier, Pfrn. Klement	
So. 11.04.2021 Quasimodogeniti	10:00 Gottesdienst Prädn. Ciesielski	10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement	8:30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Klement
So. 18.04.2021 Misericordias Domini	10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle	8:30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Klement	10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement
So. 25.04.2021 Jubilate	17:00 Abendgottesdienst Pfrn. Klement		10:00 Gottesdienst Egbert Huth
So. 02.05.2021 Kantate	10:00 musikalischer Gottesdienst Kantor Domke, Pfr. Pohle		
So. 09.05.2021 Rogate	10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner	10:00 Jubelkonfirmation 2020er Jahrgang
Do. 13.05.2021 Himmelfahrt	10:00 Gottesdienst im Steinbruch in Nassau. Bei schlechtem Wetter finden zwei Gottesdienste in den Kirchen Nassau und Dorfchemnitz statt.		
So. 16.05.2021 Exaudi	10:00 Gottesdienst Pfr. Trommler	10:00 Gottesdienst Präd. Hutzschenreuter	
So. 23.05.2021 Pfingstsonntag	10:00 Pfingstgottesdienst Pfr. Pohle		10:00 Pfingstgottesdienst Pfrn. Klement
Mo. 24.05.2021 Pfingstmontag	10:00 Pfingstgottesdienst im Zelt Kreuztanne		
So. 30.05.2021 Trinitatis	10:00 Gottesdienst Präd. Wehner	14:00 Jubelkonfirmation - Jahrgang 2020	
So. 06.06.2021 1. So. n. Trinitatis	14:00 Orgelkonzert Grünert Orgelfahrt	14:00 Jubelkonfirmation - Jahrgang 2021	10:00 Gottesdienst Egbert Huth

:mit Abendmahl : mit Kindergottesdienst :in der Kirche

Gottesdienste

Clausnitz	Cämmerswalde	Rechenberg
		19:00 Tischabendmahl Präd. Wehner
10:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	15:00 Gottesdienst zur Sterbestunde Pfr. Pohle	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner
		7:00 Auferstehungsandacht Pfr. Pohle 10:00 Familiengottesdienst Gem-Pädn. Schenk
8:30 Ostergottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Ostergottesdienst Pfr. Pohle	
10:00 Gottesdienst Prädn. Hutzschenreuter		8:30 Gottesdienst Prädn. Hutzschenreuter
	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner	10:00 Gottesdienst Präd. Wehner
8:30 Gottesdienst Pfr. Hecker		10:00 Gottesdienst Pfr. Hecker
10:00 Familiengottesdienst zum "Muttertag" GP. A. Schenk	17:00 Gottesdienst Präd. Wehner	
		10:00 Familienkirche in der Kirche Pfr. Pohle und Team
	Sa. 22.05.2020 17:00 mit Taufe Pfr. Pohle	
10:00 Jubelkonfirmation 2020er Pfr. Pohle		8:30 Gottesdienst Präd. Wehner
		9:00 Jubelkonfirmation Pfr. Pohle

:im Pfarrhaus :es gibt was zu Essen Kaffee und Kuchen

Hallo liebe Mütter, es ist so erstaunlich, was ihr in den letzten Wochen an Belastung stemmen musstet. Nehmt euch die Zeit, in die auf-bauende Gegenwart Gottes zu kommen. Dazu laden wir euch herzlich ein zum

Gottesdienst am Muttertag:

am 9.5.2021 - 10.00 Uhr in der Kirche in Clausnitz.

In den schwierigen Zeiten sollten wir neue Kräfte tanken, um mit Gottes Segen und seinem Frieden beschenkt uns neu den vielfältigen Aufgaben des Alltags wieder stellen zu können. Auf eine kleine Überraschung könnt ihr euch freuen.

Mit Anerkennung und herzlicher Einladung an Euch,

Annett Schenk

Kinder-Bibel-Tage 2021
in Sayda
fallen leider aus!

ABER: Wir planen für die Sommerferien

Kinder-Erlebnis-Tage

vom 2. bis 5. August

Darauf könnt ihr euch freuen!

Nähere Informationen erhaltet ihr rechtzeitig.
Eure Daniela Griesbach, Annett Schenk, Pfr. Pohle und Team

Kirchgemeinde Kreuztanne

Herzliche Einladung zur nächsten

Familien-Kirche

In der Kirche Rechenberg

Am 16. Mai um 10:00 Uhr

Veranstalter:
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda, Dorfstraße 56, 09623 Clausnitz

Eintrudeln immer 19 Uhr zu Spackfettbemm und Glühwein oder Bowle
Beginn 20 Uhr, Pfarrhaus Dorfchemnitz

Am 24. April kommt der klassische Gitarrist FABIAN ZELLER zu uns! Als Wanderer zwischen den Welten verbindet der deutsch-portugiesische Musiker auf ganz natürliche Weise die emotionale Intensität des Fado (Saudade) und sein jugendliches Temperament mit der fundierten Struktur und Klarheit klassischer Musiktraditionen. Dass er als virtuoser Magier auf seinem Instrument gilt, bestätigt nicht zuletzt die Gitarrenlegende Carlo Domeniconi: „Solche Musiker braucht die Gitarre."

Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld, ob die Veranstaltungen stattfinden können.

Am 22. Mai kommen Woloszyn&Mildner zu uns! Heike Milder und Claudia Woloszyn erzählen in eigenen, deutschsprachigen Liedern von den kleinen und großen Dingen des Lebens, ihres Lebens. In ihrem Duo-Programm bereichern die beiden Liedermacherinnen, die sonst meist allein unterwegs sind, sich wechselseitig mit Gitarre, Geige, Percussion und Stimme. Zentral bleibt stets das gesungene Wort.

Mittwochs, 16.00 bis 18.00 Uhr,
trifft sich im Pfarrhaus Dorfchemnitz bei Sayda der **Conzertina-Club "Paul Herfter".**
Hast du ein historisches Handzuginstrument, eine Conzertina oder ein Bandoneon? Oder möchtest du dir ein solches zulegen? Und wolltest du es schon immer spielen lernen?
Dann komm zu uns, zu Klang- und Gedankenaustausch. Keine Bedenken! Wir entdecken gemeinsam das wunderbare Instrument.
Ansprechpartner: Mathias Klement, Am Kirchberg 7 (Pfarrhaus), 09619 Dorfchemnitz bei Sayda; Tel: 0176-65955625; Mail: mathiasklement@posteo.de

Wir hoffen sehr, dass wir dieses Jahr wieder **Jubelkonfirmation** feiern können, je nach Lage auch ohne Abendmahl. Für alle, die **2020 Jubelkonfirmation** gehabt hätten, ist die Jubelkonfirmation am **9.5. 10 Uhr in Voigtsdorf** und am **30.5. 14 Uhr in Dorfchemnitz** und für alle, die **2021 Jubelkonfirmation** haben am **4.7. 10 Uhr in Voigtsdorf** und am **6.6. 14 Uhr in Dorfchemnitz**.

Regelmäßige Gruppen und Kreise in Dorfchemnitz und Voigtsdorf

Im Moment dürfen sich keine Gruppen und Kreise treffen. Sollte sich das ändern, bekommen Sie eine Info von den jeweiligen Gruppenleitern.
Falls man sich wieder treffen darf, gelten folgende Termine:

Frauenkreis	Mittwoch, 14.04.	14:00	Dorfchemnitz
	Mittwoch, 12.05.	14:00	Dorfchemnitz
Großelternkreis	Donnerstag, 08.04.	14:00	Voigtsdorf
	Donnerstag, 06.05.	14:00	Voigtsdorf

Dem Osterküken auf der Spur
Familienspaziergang in Voigtsdorf

Auf einem Rundweg vom Kinderhaus Sonnenland zur Hauptstraße Richtung Dorfchemnitz, über Mühlweg, Am Kirchberg, Pfarrhof, zur Kirche und zurück zum Kinderhaus hat sich **20 mal** das Osterküken versteckt. Mal sitzt es auf einem Zaun oder schaut aus einem Fenster, es steckt im Strauch oder auf der Mauer. **Zwischen Palmsonntag, 28.03. und Ostermontag, 05.04.** könnt ihr als Familie auf Osterküken-Suche gehen. Wenn das Küken eine Schleife hat, dann findet ihr dort einen kurzen Text, eine Aufgabe oder eine kleine Überraschung.

Die Passion Jesu nach dem Bericht des Markus

Posaunenchor
Sayda und Voigtsdorf

15 Uhr, Kirche Voigtsdorf
Karfreitag, 02.04.2021

Ob es dieses Jahr wieder ein **Osterfrühstück** geben kann? Noch wissen wir nicht, wie die Regeln Anfang April aussehen werden, sollte es aber möglich sein, sich wieder zu treffen - dann laden wir ganz herzlich am Ostermontag um 8.30 Uhr zum gemeinsamen Osterfrühstück ins Pfarrhaus Dorfchemnitz ein!

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Foto: Geyer

Der Weltgebetstag der Frauen, den wir als Gottesdienst am 7.3. in Rechenberg feierten, war in Zeiten von Corona „anders" als gewohnt… Dennoch erfuhren wir viel über Land und Leute in Bildern und Darlegungen aus dem WGT-Heft 2021, hörten wunderbare Lieder und durften Leckereien aus Landesrezepten in Snackgröße mit nach Hause nehmen. **Habt herzlichen Dank, ihr lieben Frauen,** für alle Vorbereitungen und die Gestaltung dieses Gottesdienstes! Ein Erlebnis!

Regelmäßige Gruppen und Kreise in CCR

Im Moment dürfen sich keine Gruppen und Kreise treffen.
Sollte sich das ändern, bekommen Sie eine Info von den jeweiligen Gruppenleitern.
Falls man sich wieder treffen darf, gelten folgende Termine**:**

Gesprächskreis	Donnerstag, 15.04.	19:30 Uhr	Ort s.Homepage
Gebetskreis	Donnerstag, 05.+20.05.	19:30 Uhr	Ort s.Homepage
Rentnerkreis	Donnerstag, 8.4.+06.5.	14:15 Uhr	Cämmerswalde
Frauendienst	Donnerstag,15.4.+20.5.	14:15 Uhr Heimaths.	Clausnitz
Seniorenkreis	Donnerstag,29.4.+27.5.	14:15 Uhr	Rechenberg

Wir hoffen sehr, dass wir dieses Jahr wieder **Jubelkonfirmation** feiern können!
Für alle, die **2020 Jubelkonfirmation** gehabt hätten:
Clausnitz: 30.05.2021 (05.09.2021 für Jubelkonfirmanden 2021)
Cämmerswalde: 11.07.2021 (03.10.2021 für Jubelkonfirmanden 2021)
Rechenberg: 06.06.2021 um 9.00 Uhr für 2020 und 2021

Wintergottesdienste in Cämmerswalde

Entgegen der bekannten Gewohnheit, in der kalten Jahreszeit zwischen Neujahr und Palmarum die Gottesdienste im Pfarrhaus zu feiern, hatten wir uns aufgrund des größeren Platzangebotes dazu entschlossen, weiterhin die Kirche zu nutzen. Waren (und sind!) wir doch alle froh, dass wir uns trotz der aktuell gültigen Einschränkungen überhaupt gemeinsam zu den Gottesdiensten treffen dürfen! Auch bei reichlichen Schneemengen in diesem Winter blieb die Kirche zu den Gottesdiensten **dank vieler fleißiger Hände** gut erreichbar. Einen herzlichen Dank an alle unermüdlichen Schaufler!

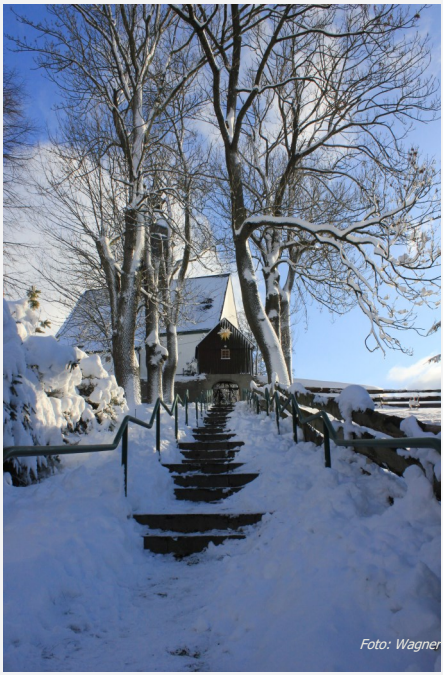


Foto: Wagner

Foto: Pohle

Baum-fäll-Aktion in Sayda

Fotos: Leichsenring

Am vorletzten Tag des Monats Februar war auf dem Friedhof und vor der großen Stadtkirche das Geräusch einer Motorsäge zu hören, denn es ging darum, dringend nötige Baumpflegearbeiten zu erledigen.
Ein stark seitwärts geneigter Lindenbaum und ein hohler Kastanienbaum mussten unbedingt gefällt werden, um eventuell eintretenden Schaden zu verhindern.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Elektro-Grän für das Bereitstellen der Hebebühne, bei Sandro Katzschner, der mit viel Geschick die Bäume Stück für Stück abtrug sowie seinem Sohn Jonas, der eifrig und ausdauernd bei den Nebenarbeiten half. Danke auch für die gute Zusammenarbeit mit den Arbeitern vom Bauhof, die beim Beräumen der angefallenen Äste zeitnah mit uns zusammenarbeiteten.

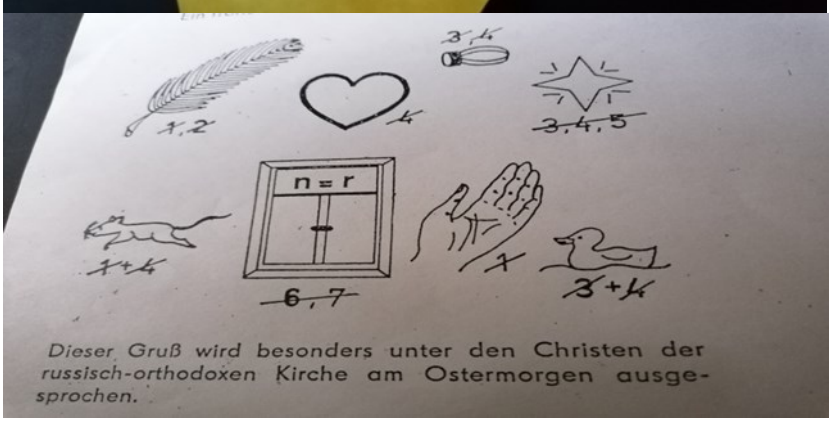
Dietmar Seidel, Dittmar und Bettina Leichsenring

Regelmäßige Gruppen und Kreise in Sayda

Im Moment dürfen sich keine Gruppen und Kreise treffen.
Sollte sich das ändern, bekommen Sie eine Info von den jeweiligen Gruppenleitern. Falls man sich wieder treffen darf, gelten folgende Termine:

Frauendienst	Donnerstag,15.04.	15:00 Uhr	Sayda
	Donnerstag,20.05.	15:00 Uhr	Sayda

Wir hoffen sehr, dass wir dieses Jahr wieder **Jubelkonfirmation** feiern können. Für alle, die **2020 Jubelkonfirmation** gehabt hätten, ist die Jubelkonfirmation am **26.9.2021.**



Hallo liebe Kids:" Jesus kam für dich, Jesus kam für mich. Jesus kam für uns als Retter und Herr. Er ist der Herr der ganzen Welt, darum mach dich auf den Weg. Wer ihn sucht, der wird ihn finden…..Für die Schuld der ganzen Welt machte er sich auf den Weg, starb am Kreuz, damit wir leben." So haben wir oft gesungen.

Die frohe Botschaft steckt darin. Seid herzlich zu den Ostergottesdiensten eingeladen, denn diese Botschaft ist das Gelbe vom Ei.

Mit freundlichen Grüßen eure A. Schenk

Bitte schauen Sie samstags auf der Homepage nach, ob die Kindergottesdienste stattfinden können

Weltweit Gemeinden helfen GAW

Wir treten für Religionsfreiheit ein. Wir stärken evangelische Minderheiten, damit sie sich zu ihrem Glauben bekennen können.

Pfarrer Enno Haaks, Generalsekretär des GAW

Das **Gustav-Adolf-Werk e.V. (GAW)** ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Es setzt sich für evangelische Minderheiten im katholischen, orthodoxen, islamischen oder atheistischen Umfeld ein. **www.gustav-adolf-werk.de**

KD-Bank Dortmund | IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11 | BIC: GENODED1DKD

Kalenderblatt **Verlorene Schätze**

Ein armer Jude findet eines Tages eine Geldbörse mit 700 Talern. Am Gemeindezentrum liest er einen Anschlag, dass ein reicher Jude seine Geldbörse verloren hat und dem Finder 50 Taler zahlen will. Der Mann freut sich und bringt dem Reichen die Börse. Doch der bereut schon sein Versprechen, einen Finderlohn zu zahlen. „Wie ich sehe, hast du dir schon den Finderlohn herausgenommen, denn in meiner Börse befanden sich 750 Taler." Der arme Jude will das nicht gelten lassen und bringt die Sache vor den Rabbi. Der hört sich in Ruhe beide Standpunkte an. „Ich glaube dir, dass in deiner Börse 750 Taler waren", sagt er zu dem Reichen, „aber ich glaube auch dem Finder. Sonst hätte er die Börse gar nicht zurückgebracht. Daher kann diese Börse nicht von dir sein." Der Rabbi gibt dem Armen die 700 Taler mit der Bitte, sie aufzubewahren, bis sich der meldet, der 700 Taler verloren hat, und wenn nicht, mag er sie behalten.

Axel Kühner

Aus Nassau: Liebe Frauen,
aufgrund der derzeitigen Situation haben wir uns entschieden, das für den 17.04. 2021 geplante Frauenfrühstückstreffen abzusagen. Als neuer Termin ist **Samstag, 30.04.2022, 9.00 Uhr** in der Schunkelscheune Hermsdorf mit Buchautorin Frau Ille Ochs aus Iserlohn geplant. Wir freuen uns, dass wir von Frau Ochs eine Zusage für diesen neuen Termin bekommen konnten. Frau Ochs grüßt alle Frauen und schreibt „Bleiben Sie behütet und gesegnet mit Vertrauen und Zuversicht. Gott hat alles in seiner Hand und, was immer ein Trost ist: Er kommt niemals zu spät!"
In diesem Sinn wünschen wir allen eine gute Zeit, Gesundheit und Bewahrung.
Wir hoffen auf ein Wiedersehen am 30.04.2022. Eva-Maria Rudolph

Wir gedenken
unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Im Februar wurden Walter Kaulfürst im Alter von 78 Jahren auf dem Friedhof Rechenberg sowie Matthias Knospe im Alter von 67 Jahren in Cämmerswalde beigesetzt.
Im März wurden in Cämmerswalde Brigitte Hegewald geb. Bärtl im Alter von 72 Jahren beerdigt sowie Bärbel Wenzel, geb. Köhler im Alter von 65 Jahren beigesetzt.
In Clausnitz wurden Kurt Anders im Alter von 93 Jahren und in Rechenberg Karin Rößger, geb. Esche im Alter von 70 Jahren beigesetzt.

Wir gedenken
unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Im Februar wurde Irma Meyer aus Friedebach im Alter von 92 Jahren auf dem Friedhof Sayda beigesetzt.

Wir gedenken
unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Im Februar wurde Gottfried Eilzer im Alter von 84 Jahren auf dem Friedhof Voigtsdorf beigesetzt und im März Thomas Gebert im Alter von 51 Jahren auf dem Friedhof Dorfchemnitz.

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Pfarramt Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg
Dorfstraße 56, 09623 Clausnitz,
Tel. 037327-7210; Fax: 833203;

Öffnungszeiten unserer Kanzlei:
Mo. 16:00 –18:00 , Fr. 10:00-12:00
Pfr. Philipp Pohle erreichen Sie unter
037327-833204 bzw.
philipp.pohle@evlks.de
Urlaub bzw. Weiterbildung Pfarrer Pohle:
06.04.-12.04.2021
23.04.-25.04.2021
Vertretung hat Pfarrerin Klement

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Kantor Chr. Domke: 035057-50241

Gem.pädn. A. Schenk: 037361-159966
oder 0162-1753054 (Di. + Do. 18:00-20:00)

Gem.pädn. D. Griesbach: 037327-839965
daniela-griesbach@web.de

Pfarrbüro Sayda
Pfarrgasse 6, 09619 Sayda,
Tel.: 037365-1227 Fax /17737,
Öffnungszeiten Pfarramtsbüro
Sprechzeit
Mi. 15:00 Uhr –17:30 Uhr

Sprechstunden v. Pfarrer Trommler:
mittwochs 16:30 Uhr – 17:30 Uhr
erreichbar unter: 035057 51303

Kirchenvorstand
Pfrn. Christine Klement (Vorsitz)
Jan Gernegroß (Stellvertreter)

Ortsausschuss
Vorsitzende
Sigrun Müller in Sayda
Daniela Griesbach in CCR
Dr. Silvia Kopra in D-V

Pfarrbüro
Dorfchemnitz-Voigtsdorf
Am Kirchberg 7, 09619 Dorfchemnitz,
Tel.: 037320-1567 / Fax 80967
Öffnungszeiten der Kanzlei:
dienstags 13:00 Uhr -16:30 Uhr
Pfarrerin Klement ist erreichbar unter:
Tel. 037320 1567
0176 76597484
Sprechzeit nach telefonischer Anmeldung
christine.klement@evlks.de

Impressum:
Ev.- Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda
www.kirchregion-kreuztanne.de

Redaktion: Pfr. Pohle, Pfrn. Klement,
K. Fischer, D. Griesbach, St. Geyer, A. Schenk

Satz: Steffi Geyer - Auflage: 2000 Stk.

Druckunterlagenschluss für
die Ausgabe 6-7.2021: am 05.05.2021

Bilder: Pohle, Geyer, Gernegroß, pixabay.de

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Kritik/ Mitarbeit/ Hinweise:
kn@kirchregion-kreuztanne.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

E-Mail-Adresse Kirchgemeinde
kg.kreuztanne-sayda@evlks.de
Gemeinde-Spendenkonto
IBAN DE23 3506 0190 1614 3600 18
Gemeinde-Kirchgeldkonto
IBAN: DE14 3506 0190 1614 4200 29